Reisebericht Indonesienreise 2026 (08.08. - 01.09.)

"Freundeskreis Indonesienhilfe" e. V.
Dr. Stephan Bago

Unsere jährliche Indonesienreise fand in diesem Jahr im Monat August 2026 statt. Der Monat der Schulferien in Baden-Württemberg. Aus gutem Grund. Unsere jüngste Reiseteilnehmerin, Greta Bago, ist Schülerin. Die Reisegruppe bestand aus sechs Personen: Stephan Bago jr., seine Frau Carmen Bago und, wie schon erwähnt, Tochter Greta Bago; Benedikt Bago; meine Frau Renate Bago und ich, Dr. Stephan Bago. Außerdem begleitete uns Schwester Ingeborg Meroth. Sie war fünf Monate im Heimaturlaub und kehrte nach Indonesien zurück.

Wie im vorherigen Jahr flogen wir vom Flughafen Frankfurt am Main. Schwester Christa Keck, eine Franziskanerin vom Kloster Reute, hatte uns angeboten, uns mit einem Kleinbus nach Frankfurt zu bringen. Wir waren dankbar und haben diese Angebot gerne angenommen. Um 14:00 Uhr war der Start in Unterschwarzach geplant, wie immer war es eine kleine Herausforderung alle unsere Koffer unterzubringen. Unser Freigewicht war voll ausgeschöpft. Koffer voll mit Medikamenten und Instrumenten; Handkoffer gepackt mit den nötigsten persönlichen Sachen. Nach 4,5 Stunden erreichten wir den Flughafen Frankfurt.

Wir hatten insgesamt 150 kg Freigewicht und wir nutzten es voll aus. Der Check-in und die Gepäckaufgabe gestalteten sich etwas komplizierter und aufwändiger als gedacht. Wir mussten von der automatischen Gepäckaufgabe zum Schalter wechseln. Hier lief es zum Glück ohne Probleme und wir konnten ohne zusätzliche Kosten alle Koffer aufgeben.

Um 21:40 Uhr deutscher Zeit Start mit Singapor Airlines, nach ca. 12 Stunden Flug in Singapur gelandet. Nach einem kurzen Aufenthalt in Singapur Weiterflug nach Medan, Indonesien, durch die Zeitverschiebung war des da bereits 9:45 Uhr. Die Einreise nach Indonesien verlief reibungslos. Vieles hatten wir bereits im Vorfeld digital angemeldet und, besonders dank der Bescheinigungen der Generaloberin der Franziskanerinnen von Reute in Indonesien und des indonesischen Generalkonsulats in Frankfurt, erledigte sich der Rest ohne Probleme. Nach dem Zoll erwarteten uns bereits einige Franziskanerinnen und ein Fahrer; sie nahmen unsere viele Koffer in Empfang zum Weitertransport über Land nach Sibolga. Von dort wurden unsere Koffer per Schiff nach Pulau Tello geschickt. Das war für uns wieder eine große Hilfe und Erleichterung, die Inlandsflüge nehmen so viel Gepäck gar nicht mit oder nur gegen erhebliche Gebühren. Anschließend Übernachtung im Flughafenhotel.

Am nächsten Tag, 10.08.26 Weiterflug nach Gunung Sitoli/ Nias, pünktliche Landung um 08:08 Uhr. Da wir um 12:00 Uhr bereits nach Pulau Tello weiterflogen, konnten wir weder das Kinderdorf Gidö noch das Klarissenkloster St. Klara in Gunung Sitoli besuchen. Zu unserer Überraschung kamen Schwestern des Kinderdorf und brachten uns Verpflegung - Getränke und Mittagessen. Wo aber sollten wir essen? In einer kleinen Kaffeebude im

Flughafen, könnten wir, nach kurzem Austausch, sitzen und essen. Die Zeit verging schnell und der Flug nach Lasonde, Pulau Tello, war angenehm, das Wetter gut. Wir wurden schon erwartet von Schwester Angelika, Hausoberin des Klosters auf Pulau Tello und herzlichst begrüßt, vor allem Sr. Ingeborg. Mit 2 Motorbooten erreichten wir im Handumdrehen unser Ziel, Pulau Tello. Unsere jüngste Reiseteilnehmerin Greta hat all das gut überstanden und mitgemacht. Müde, aber mit Vorfreude.

Den Rest des Montags verbrachten wir mit Koffer auspacken, dem Sichten von Medikamenten und der Vorbereitung der Behandlungszimmer. Obwohl unsere großen Koffer erst vier Tage später ankommen werden, am 13.08.2026, starteten wir bereits am nächsten Tag. Vom letzten Jahr waren noch Medikamenten übrig und dank der Unterstützung durch den Verein konnte Sr. Beatrix bereits Medikamenten in Indonesien für uns einkaufen. Es stellt sich der übliche Rhythmus ein: vormittags untersuchten und behandelten wir Patienten; nachmittags ausruhen oder Ausflüge mit dem Boot, war allerdings nicht so oft möglich, da es sehr viel geregnet hat, bzw. die Wellen zu groß waren. Abends kamen erneut Patienten und wir führten die geplanten Operationen durch, ab und zu behandelten wir bis 23:00 Uhr.

Die nächsten zwei Wochen verliefen gut und planmäßig. Es gab keine Komplikationen auf unserer Seite. Zwei Ereignisse unterbrachen den Arbeitsfluss. Am 17.08.26 war Nationalfeiertag, der in Indonesien sehr groß gefeiert wird. Wir entschieden uns, in Absprache mit Schwester Beatrix, trotzdem zu arbeiten. Patienten kamen trotz lauter und freudiger Festivitäten. Außerdem war die Hochzeit meiner Nichte. Sie dauert vom 21.08 bis zum 24.08.26 dem Tag unserer Abreise. Meine Verwandten waren nicht gerade erfreut, dass wir bei der traditionellen Hochzeit nicht mehr da waren.

Während der zwei Wochen besprachen wir potentielle Projekte mit Schwester Angelika (zuständig für das Mädcheninternat und die Nähschule), Schwester Beatrix (zuständig für die Klinik St. Raphael) und Schwester Ingeborg (Unterstützung von Armen, Schülern und Studenten).

Die Zeit in Tello verging schnell. Keiner von uns wurde ernsthaft krank. Mein Sohn Stephan und seine Frau arbeiteten selbständig; meine Frau Renate organisierte die Operationen und half mir während der Sprechstunde; mein Sohn Benedikt unterstützte wo es nötig und möglich war. Greta half uns auf ihre Art und Weise. Ihre Temperament, ihre Neugier und ihre Jugend lockerten den Tag auf und brachte uns viel Freude.

Während unsere Zeit in Tello (10.08 – 24.08) behandelten wir 567 Patienten und führten 35 Operationen durch.

Am 24.08, um 11:10 Uhr Abflug von Pulau Tello zurück nach Gunung Sitoli, wo wir um 12.00 Uhr ankamen. Schwester Ingeborg begleitete uns erneut, da sie in Medan den Kontakt zwischen uns und einer Klinik vermittelte. Wir wurden vom Fahrer des Kinderdorfes Gidö abgeholt, zunächst Besuch im Kinderdorf, wir besichtigten das Kinderdorf, zur Zeit 60 Kinder in 6 Häusern. Mittagessen und Austausch mit den Schwestern.

Am Nachmittag ging es weiter zum nächsten Projekt, dem Körperbehindertenheim Fodo. Auch dort redeten wir mit den verantwortlichen Schwestern über die Unterstützung des Vereins. Unterwegs noch Besichtigung der neuen Physiotherapiepraxis von Norbert Waya. Und schließlich gings zum Klarissenkloster St. Klara Gunung Sitoli. Auch dort wurden wir sehr herzlich empfangen und konnten die nächsten 3 Tage dort verbringen. Für mich eine große Freude, da meine Schwester Veronika dort als Klarissin lebt, sie ist mittlerweile 88 Jahre alt. Im Verlauf dieser Tage erwarteten uns insgesamt 150 Patienten. Teilweise kamen sie von weit her. Es war nicht einfach, diese unerwarteten Patienten zu behandeln. Wir hatten keinen richtigen Behandlungs- und Untersuchungsraum. Trotzdem, auch dank meines Sohnes Stephan jr. und seiner Frau, ist alles gut gelaufen.

Wir besuchten Pater Johannes und das Nias Museum Gunung Sitoli und übergaben ihm die Spendengelder. Auch dem Klarissenkloster übergaben wir die Spenden. Die Klarissen standen etwas unter Spannung, da sie im Oktober 26 ihr 50- jähriges Jubiläum feiern.

Am 27.08, um 09:35 Uhr Abflug Medan wo wir 10:35 ankamen. Auch hier wollten noch einige Patienten behandelt werden, alle in unserem Hotelzimmer. Auch unsere Koffer, von Pulau Tello kamen mit Schiff und über Land unbeschadet bei uns an.

Das letzte Stück der Reise begann am 29.08. Es ging zurück nach Singapur und wir verbrachten dort drei Tage ohne Patienten und ohne Stress. Es war eine erholsame Zeit in dieser schönen Stadt. Am 01.09.26 flogen wir um 12:35 Uhr Ortszeit in Singapur ab und nach ca. 13 Stunden Flug landeten wir fast pünktlich um 19:35 Uhr in Frankfurt. Nach unterschiedlichen Verzögerungen fuhren wir mit zwei Mietwagen zurück nach Unterschwarzach bzw. Mittelurbach und kamen dort völlig übernächtigt um ca. 03.30 Uhr jedoch wohlbehalten an.

Ich bedanke mich bei meinem Sohn Stephan Bago jr. und seiner Frau Carmen für ihre große Hilfe. Ohne sie wäre die reibungslose Arbeit und, im Besonderen, die Operationen nicht möglich gewesen. Ich bedanke mich bei meiner Frau Renate und meinem Sohn Benedikt für ihre Geduld und Organisationsfähigkeit, sowie ihre tatkräftige Unterstützung. Sie waren für mich unersetzlich. Natürlich bedanke ich mich auch bei Greta, sie macht mir viel Freude.

Vielen Dank an die Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Reute in Indonesien, besonders an Schwester Ingeborg, Schwester Angelika, Schwester Beatrix, Schwester Fanni, Schwester Marcela und Schwester Chiara. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Sie füllen das Kloster Pulau Tello mit Leben, Freude und Glauben und sorgen auch vorzüglich für unser leibliches Wohl. Ich bedanke mich bei den Klarissen in Gunung Sitoli. Sie nehmen uns jedes Jahr auf und zeigen uns herzliche Gastfreundschaft. Ich bedanke mich auch bei den Franziskanerinnen in Pandan, Sibolga, sie halfen neben vielem Anderen vor allem bein Transport der Koffer.

An dieser Stelle bedanke ich mich von Herzen bei allen Spendern und Unterstützern des Vereins. Ohne ihre Hilfe und Großzügigkeit wäre die Arbeit in Indonesien nicht möglich. Mein besonderer Dank gilt dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins Freundeskreis Indonesienhilfe. Sie schenken mir Jahr für Jahr ihr Vertrauten und sind mir in vielen Belangen behilflich.

Zu diesem großen Bericht gehört ein separater Sonderbericht.

Dr. Stephan Bago, 20.09.2026, Säntisstrasse 36, 88410 Bad Wurzach

Spendenkonto: Freundeskreis Indonesienhilfe e. V.
Iban: DE73650910400018515002
BIC: GENODES1LEU